

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

This is a self-archived version of the following review:

Author: Halft, Dennis
Title: "Mertens, Klaus: Sein Leben hingeben. Suizid, Martyrium und der Tod Jesu"

Published in: Wort und Antwort: Dominikanische Zeitschrift für Glauben und Gesellschaft
Ostfildern: Grünewald

Volume: 52 (3)
Year: 2011
Pages: 138
ISSN: 0342-6378

URL: https://www.wort-und-antwort.de/pdf/archiv/2011/2011_03.pdf

The review is used with permission of [Verlagsgruppe Patmos](#).

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Klaus Mertes, **Sein Leben hingeben**. Suizid, Martyrium und der Tod Jesu (Ignatianische Impulse Bd. 46), Echter Verlag Würzburg 2010, 78 S., € 7,90.

War Jesu Tod Suizid oder Selbstopfer? Und was hat das mit Liebe und Sühne zu tun? In aller Kürze gelingt es K. Mertes SJ, durch begriffliche „Unterscheidung der Geister“ Klarheit in das Bedeutungsfeld um Leben und Tod zu bringen. Jesus war kein aggressiver Draufgänger, der sein Leben wegwerfen oder sich gegen „himmlischen“ Lohn aufopfern wollte. Er handelte aus Liebe zu Menschen. So setzt das Martyrium im christlichen Verständnis stets das Moment der Unberechenbarkeit und freiwilligen Hingabe voraus – um eines anderen, größeren Menschseins willen. Deshalb ist zuvorderst Selbstliebe „das Kriterium, um christliches Martyrium in der Nachfolge Jesu zu unterscheiden von anarchischer Selbstpreisgabe, sinnloser Selbstaufopferung, falscher Demut und altruistischem Enthusiasmus ohne Sinn und Verstand“ (24). Suizid oder Selbstmordattentat hingegen widersprechen der Idee des Martyriums. Vielmehr bezeugt der Märtyrer menschliche Liebe, die in einer konkreten Situation zur Disposition stehen kann: sein Leben einsetzen *für* andere. Ein ignatianischer Impuls, der spirituell und fundiert zugleich ist.

Dennis Halft OP, Mainz